

Wir sind Kirche-Herbst-Info ist online!

Das **4-seitige Herbst-Info** mit dem Titel „**Kann der Synodale Weg gelingen?**“ informiert ausführlich über den „verbündlichen synodalen Weg“, die Pan-Amazonien-Synode, die Frauen-Aktionen von „Maria 2.0“ und „Aktion Lila Stola“ sowie viele andere aktuelle Aktivitäten.

Weitere Exemplare z.B. zum Verteilen in Ihrer Gemeinde können per Email bestellt werden. Bitte Postadresse und gewünschte Anzahl angeben!

> Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen

ganze Aussendung in einer Datei: > [PDF \(6 Seiten\)](#)

aktuellen Info-Brief zum Verteilen bestellen: [V hier](#)



KirchenVolksBewegung

Bundesweite Kontaktadresse:
Wir sind Kirche e.V. / Postfach 45 01 15
Postfach 45 01 15
D-81215 München
Tel. +49 10 83 13 260 249
Fax: +49 10 83 13 260 249

E-Mail: info@wir-sind-kirche.de
Internet: www.wir-sind-kirche.de

Wir sind Kirche e.V. e.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
BIC: GENODE1DKM

Der Verein Wir sind Kirche e.V. ist vom Finanzamt
Hinweisnummern-Nr. 3110/04/0400
als steuerbegünstigter Verein eingetragen.

im Oktober 2019

Kann der Synodale Weg gelingen?

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der KirchenVolksBewegung,
in Rom hat gerade die Pan-Amazonien-Synode „**Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie**“ begonnen, in Deutschland werden derzeit noch die Modalitäten des von den Bischöfen vorgeschlagenen „Synodalen Weges“ ausgehandelt. So unterschiedlich die Probleme und Rahmenbedingungen auch sein mögen – dort wie hier öffnen sich Hoffnungsfenster in der existenziellen Kirchenkrise.

Aus römischer Sicht mag es unerhört sein, dass die deutschen Bischöfe gleichberechtigt mit „**Leien**“ über die „heiligen Eisen“ Macht, Sexualmoral, Zölibat und Frauenämter beraten wollen. Doch genau dies sind die Themen, die schon vor 24 Jahren Inhalt des KirchenVolksBegärtner in Österreich und Deutschland waren und die vor einem Jahr auch die von den Bischöfen beauftragte MHG-Studie als Risikofaktoren identifiziert.

Die Beharrlichkeit von **Wir sind Kirche**, sich gemeinsam mit anderen Reformgruppen immer wieder für die lange überfälligen grundlegenden Reformen einzustehen, ist notwendig und hat sich gelohnt. Aber **„Wir wird weiter kreative Aktionen und immer wieder auch den „Druck von unten“ brauchen**, damit der Synodale Weg keine Sackgasse wird, sondern konkrete Ergebnisse bringen kann – auch für die Weltkirche.

Im beiliegenden **Herbst-Info** berichten wir von unseren Aktivitäten gemeinsam mit „**Maria 2.0**“ und vielen anderen Reformgruppen zur Herbstversammlung der Bischofskonferenz in Fulda und einigen anderen Projekten. Zusätzliches Exemplare dieses Infos zum Verteilen können Sie gerne bei uns anfordern.

Zwei besondere Bitten an Sie:

• Die strengen Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung machen es uns sehr schwer, neue Interessen-
entwicklungen für die KirchenVolksBewegung **Wir sind Kirche** zu erreichen. Deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen: Bitte nennen Sie uns Menschen in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Umfeld, die an unseren Informationen und Aktivitäten Interesse haben könnten. Nutzen Sie dazu die Rückseite, ein extra Blatt oder schreiben Sie uns die Namen und Adressen in einer E-Mail an: info@wir-sind-kirche.de.

• Bitte planen Sie bei Ihren Spenden zum lahrenden schon jetzt auch die KirchenVolksBewegung **Wir sind Kirche mit ein**, denn wir sind zu 100 Prozent auf Spenden angewiesen. Vielleicht ist es Ihnen auch möglich, unsere Arbeit durch **Einzugsermächtigung** (siehe Rückseite) oder **Dauerauftrag** bei Ihrer Bank oder Sparkasse regelmäßig zu unterstützen. Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, uns mit einem **Vermachtnis** in Ihrem Testament zu helfen. Die Spenden sind von der Steuer absetzbar.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihr andauerndes Engagement wie auch für Ihre Spenden!

Renate Luig

Ol. Weisner

Hans-Josef Weiß

Renate Luig (Bundesteam)

Christian Weisner (Bundesteam)



KirchenVolksBewegung

Herbst 2019
Appell der Reformgruppen zum Synodalen Weg → S. 2
„Maria 2.0“, Pan-Amazonien-Synode und mehr → S. 3
Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

Kann der Synodale Weg gelingen?

Mehr als ein Jahr ist schon vergangen, seit die von den deutschen Bischöfen in Auftrag gegebene MHG-Studie „Selbstkritische Mission und missmäßige Ordensangehörige“ Praktiken, Theorie und missmäßige Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ veröffentlicht wurde. Doch was ist seitdem passiert? Erst unter allergrößtem Druck der inner- und außerkirchlichen Öffentlichkeit versprachen die Bischöfe auf ihrer Frühjahrsvollversammlung im Februar 2019, es schon ein halbes Jahr her – in letzter Minute und auch nur mit Enthaltungen einen „verbündlichen synodalen Weg“ zu eröffnen.

Den drei Formen „Macht, Partizipation und Gewaltenteilung“, „Sexualmoral“ und „Priesterliche Lebensform“ orientieren sich an den von der MHG-Studie beschriebenen Risiken, die die Kirche in ihrer Praxis und Theorie. Die Fassade sollte aber kein eigenes Thema werden. Doch das über 1.000 Aktionen von „Maria 2.0“ in Deutschland und sehr viele aus dem Zentralkomitee protestierten darübers. Laut **Wir sind Kirche** sandte ein Elberuf an die Bischöfe. Erst unter diesem Druck und nachdem der Ständige Rat der Bischöfe und das eigene Forum „Frauen, Dienst und Männer der Kirche“ Andernfalls wäre der „synodale Weg“ vermutlich beendet gewesen, noch bevor er begonnen hätte.

Zu erinnern ist: Es waren die Bischöfe, die in ihrer Notlage das Zentralkomitee baten, durch einen „verbündlichen synodalen Weg“ Vertrauen für die Kirche zurück zu gewinnen. Das bedeutet, dass der Synodale Weg der Bischofskonferenz ist. „An das plingende Volk Gottes in Deutschland“ vom 29. Juni 2019 konnte dann trotz mancher Warnungen insgesamt als Ermutigung für Reformkritik aufgefasst werden: Unter Bezug auf *Lumen gentium* 23 sprach Franziskus von einer „Synodalität“ und erklärte, dass diese „die Basis für einen Synodalstaat von oben nach unten“ sei. So sei es „einfach möglich, eine große Synode zu halten, ohne die Basis in Betracht zu ziehen... Nur so gelangen wir in Fragen, die für den Glauben und das Leben der Kirche wesentlich sind, zu reifen Entscheidungen.“

Das große Institutsjahr sorgte aber der Brief des Kurenkardinalen souffert, Marc Ouellet vom 4. September 2019, der an dem monarchischen Kirchenverständnis festhält. Doch das klang und vor allem die Praktiken der Kirchenleitung, die das Synodalsystem der Kirche hat angekündigt, jahrzehntelang verachteten gewalttätigen und moralisch autoritär verordneten. Alle Verantwortlichen im Vatikan wie im deutschen Kirchenamt, der Kirchenleitung und den kirchlichen Laien, bewegten sich in diesen Fragen falsch, wie sie dies angesichts des weltweit vorbrechenden Glaubwürdigkeitsverlustes der Kirchenleitung recht fertigstellen können. Der von den deutschen Bischöfen vorgeschlagene Synodale Weg ist deshalb kein deutscher Sonderweg, sondern könnte ganz im Gegenteil sehr hilfreich für die Weltkirche sein.



In einem gemeinsamen Appell (siehe Seite 2) haben **Wir sind Kirche** und an die 20 anderen Reformgruppen den Synodalen Weg als wohl letzte Chance bezeichnet, die existenzielle Krise der Kirche in Deutschland zu überwinden und damit auch positive Impulse für die Weltkirche zu geben. Der heutige Synodale Weg ist nicht die einzige Möglichkeit, die Kirche zu reformieren. „Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“ in diesem Oktober im Vatikan. Das aufdringliche Bemühen ist jedoch sehr sehr unterschiedlich, aber in beiden Fällen geht es um die zentrale Frage, ob Ortskirchen selbst entscheiden können, was sie direkt betrifft, oder nicht. Bischöfe sind die Verantwortlichen in den Ortskirchen, das sind nicht die Abteilungsleiter einer Kirche. Ein Einheit ist nicht „Einheitlichkeit“, sondern „Einheit in Verschiedenheit“.

Auf ihrer Herbstversammlung Ende September in Fulda, die von Protestaktionen der Frauen, der Jugend und auch von **Wir sind Kirche** begleitet war, hat sich die Bischofskonferenz trotz der Proteste in den eigenen Reihen und trotz der Interventionen aus Rom zum Synodalen Weg bekannt. Allerdings ist davor zu warnen, zu viele Hoffnungen auf diesen „synodalen Weg“ zu setzen, solange im Statut nichts verändert ist, was die Kirche inhaltlich, aber Weise am Zustandskommen der Beschlüsse betroffen. Diese haben werden. Nach derzeitigem Kirchenrecht ist kein Bischof an die Ergebnisse des Synodalen Prozesses gebunden.

Die KirchenVolksBewegung **Wir sind Kirche** wird den Synodalen Weg, der am 1. Dezember 2019 beginnen soll und auf zwei Jahre angelegt ist, in kritischer Loyalität begleiten. (www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_en=7725)

Wir sind Kirche-Bundesteam

> Herbst-Brief 2019
mit Rückantwort (PDF 2 Seiten)

Inhaltsverzeichnis des Herbst-Infos

mit Links zu weiterführenden Informationen:

- Kann der Synodale Weg gelingen? > [mehr](#)
- Reformgruppen: „Letzte Chance in der existenziellen Kirchenkrise“ > [mehr](#)
- „Aktion Lila-Stola“ > [mehr](#)
- „Maria 2.0“ www.mariazweipunktnull.de
- *Wir sind Kirche* zur Kirchenstatistik 2018 > [mehr](#)
- Pan-Amazonien-Synode „Neue Wege ...“ > [mehr](#)
- Brief an Bischöfe zu 80 Jahre Kriegsbeginn > [mehr](#)
- International Church Reform Network (ICRN) > [mehr](#)
- Dokumentarfilm „Verteidiger des Glaubens“ > [mehr](#)
- Auf dem Weg zum 3. Ökumen. Kirchentag 2021 > [mehr](#)
- Aktuelle Buchtipps > [mehr](#)

- Ausgewählte Neuerscheinungen > [mehr](#)
- Terminvorschau 2019 > [mehr](#)
- *Wir sind Kirche*-Spendenseite > [mehr](#)

Verteilen Sie bitte dieses *Wir sind Kirche*-Info in Ihrer Gemeinde und Ihrem Umfeld! Weitere Exemplare senden wir Ihnen gerne zu.

Ich bestelle den aktuellen Info-Brief zum Verteilen

(Spende erbeten)

Und noch eine herzliche Bitte:

Unterstützen Sie die Arbeit von *Wir sind Kirche* durch Ihr Engagement und auch durch Ihre (steuerlich absetzbare) Spende.

Ganz einfach und sicher ist das [Spenden auch über unsere Internetseite](#).

Zuletzt geändert am 29.10.2019